



Gott ist vieles zuzutrauen

Jahr der Barmherzigkeit 2015-2016

Praktische Informationen und liturgische Bausteine zum Start

für Pfarren und Gruppen

Eröffnungsrituale - Ausblick - Kontakte

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Frischen Wind,

... Aufschwung und Hoffnung brachte das „Öffnen der Fenster“ des 2. Vatikanischen Konzils in die Kirche. Der „gütige Papst“ Johannes XXIII. hat das Gesicht der Kirche neu geprägt.

50 Jahre nach dem Abschluss des 2. Vatikanischen Konzils ruft Papst Franziskus ein „Jahr der Barmherzigkeit“ aus. Er möchte damit den innersten Kerngedanken des Konzils, die unendlich zärtliche Liebe Gottes zu allen Menschen, neu zum Leuchten bringen.



Wenn wir Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für unsere heutige Zeit neu buchstabieren, begegnen wir dabei auch Gott, der Liebe ist. Wir sehen das Elend der Welt, die Wunden so vieler Brüder und Schwestern, die ihrer Würde beraubt sind, und hören ihren Hilfeschrei. Wir erfahren selbst, dass das Sakrament der Versöhnung uns neu für Gott öffnet.

Lassen wir uns anstecken von der barmherzigen Güte, die verzeiht, die befreit und heilt.

+ Benno Elbs

Bischof Benno Elbs



Fangen wir also an - Startgottesdienst

1. Eröffnung des „Jahres der Barmherzigkeit“ - 8. Dezember

8. Dezember Eröffnung des „Jahres der Barmherzigkeit“
in Ihrer Pfarre, Ihrem Kloster, Ihrer Gemeinschaft
9.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst im Feldkircher Dom
mit Bischof Benno Elbs
musikalisch gestaltet von den Frauenstimmen des
Domchors unter Domkapellmeister Benjamin Lack

2. Abend der Barmherzigkeit - 8. Dezember

19.00 Uhr Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster Dornbirn
19.45 Uhr Abend der Barmherzigkeit im Kapuzinerkloster
Dornbirn

3. Eröffnung der Pforte am Dom St. Nikolaus - 12. Dezember

19.00 Uhr Eröffnung der Pforte am Dom St. Nikolaus am
Vorabend des dritten Adventsontags.

„... wer wirklich seine Kinder sind“

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“ - Jesus stellt fest, dass Barmherzigkeit nicht nur eine Eigenschaft des Handelns Gottes ist. Sie wird vielmehr auch zum Kriterium, an dem man erkennt, wer wirklich seine Kinder sind. Wir sind also gerufen, Barmherzigkeit zu üben, weil uns selbst bereits Barmherzigkeit erwiesen wurde.“ (Papst Franziskus)

Mit der Bulle „Misericordiae Vultus“ - „Das Antlitz der Barmherzigkeit“ - ruft Papst Franziskus mit dem 8. Dezember das Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Die päpstliche Bulle im Wortlaut zum Download finden Sie unter:
www.jahr-der-barmherzigkeit.at





Liturgische Bausteine für den Eröffnungsgottesdienst

Mit den folgenden Impulsen, liturgischen Bausteinen und Ritualen wollen wir Sie einladen, das Jahr der Barmherzigkeit auch in Ihrer Pfarrgemeinde, Ihrem Kloster, Ihrer Gemeinde oder mit Ihrer Gemeinschaft zu eröffnen und zu feiern.

Impulse aus dem Eröffnungsgottesdienst im Feldkircher Dom

Inhaltlicher Impuls zur Eröffnung

Das Ja Mariens zu Gottes Plan schafft den Raum, durch den Gott in der Welt barmherzig handeln konnte. Unser Ja, das wir in der Taufe ausgesprochen haben – und im Alltag immer wieder neu leben können – schafft Raum für diese barmherzige und liebende Zuwendung Gottes an uns Menschen.

Die Einladung zum Jahr der Barmherzigkeit von Papst Franziskus ist die Einladung, uns selbst auf den Weg zu machen. So wie Gott an uns barmherzig handelt, können auch wir am Nächsten, an uns selbst und an der Schöpfung barmherzig handeln.



Rituale zur Eröffnung

_ Unser JA

Unser Ja eröffnet uns Möglichkeiten für ein ganzes Leben
 Unser Ja veranlasst uns plötzlich vieles zu tun,
 was wir nicht erwartet haben,
 was wir nicht gehant haben,
 was wir nicht geplant haben.

Unser Ja schafft Raum für das bedingungslose
 barmherzige Ja Gottes.

(Gedanken nach J. Dirnbeck)

- _ Eröffnung des Jahres: Der große Monstranz-Tabernakel wird geöffnet und bleibt offen. Im Tabernakel wird das Altarkreuz aufgestellt als Zeichen der offenen, begegnenden, tragenden und vergebenden Barmherzigkeit Gottes.
- _ Im Dom stellen wir das Altarkreuz in den großen Tabernakel. Wir öffne die Türen feierlich und deuten das Kreuz als erlösendes Zeichen der Barmherzigkeit. Dabei können die Deutungen von dem ermordeten Prior der Trappisten Christian de Cherge vom Kloster Notre Dame im Atlas

eine Hilfe sein. Er meint: Dieser Jesus am Kreuz hat offene, bergende, tragende, vergebende, tröstende, barmherzige Arme. Der Mensch, der haben will, schließt diese Arme wieder und wird zum Kreuz für andere, wenn er in seiner Gier alles Liebende erdrückt, durch ihn wird der Lanzenstich das liebende Herz ermorden. Nun sollen durch Barmherzigkeit diese Arme überall dort wieder geöffnet werden, wo verletzt wurde, wo Trauer, Verrat, Unrecht zur Verbitterung führte. Es soll wieder zum Kreuz werden, das erlöst und Frieden ausstrahlt.

- Einladung, beim Taufbecken einzutauchen und das „Ja der Taufe“ zu erneuern, damit auch die inneren Türen offen stehen für Gottes Barmherzigkeit.

Inhaltliche Impulse und einführende Gedanken zur Eröffnung des Gottesdienstes in den Pfarren

Lesung

Epheser 1,3-6.11-12 - „Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet“

Evangelium

Lk 1,26-38 - „Mir geschehe, wie du gesagt hast“

Auszug

Priester und Ministrant/innen gehen zu den Kirchenportalen und übergeben eine Scheckkarte zur „Barmherzigkeit“ mit einem Segenswunsch.

Die Scheckkarte zum Download finden Sie unter:
www.jahr-der-barmherzigkeit.at



– Denn seine Huld währt ewig (Psalm 136)

– „Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. ER hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe ...“ *(Lukas / Jesaja 61,1-2)*

– Barmherzigkeit ist das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen.

– Das gesamte pastorale Handeln der Kirche sollte umgeben sein von der Zärtlichkeit, mit der sie sich an die Gläubigen wendet. Liebe als Prinzip und Grundlage für Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

„Sei barmherzig“ - Predigtgespräch zu den Werken der Barmherzigkeit nach Bischof Wanke (mit Symbolkarten)

Jesus lehrt uns, dass wir hilfsbereit sein sollen.

Im Evangelium zeigt er uns: [... dazu ein paar Worte zum Evangelium, z.B. barmherziger Vater, barmherziger Samariter,...]





Wir sollen uns also um andere kümmern, ihnen helfen und Gutes tun. Es gibt ein – etwas altmodisches – Wort, das genau das meint: Barmherzigkeit. Im Wort „barmherzig“ kommt das Wort „Herz“ vor. Fühlt einmal, wo das Herz ist. Fühlt, wie es schlägt. Wenn jemand barmherzig ist, dann tut er etwas von Herzen. Wenn man hilft, wird das Herz warm und man fühlt sich gut.

Es gibt verschiedene Arten barmherzig zu sein. Bischof Wanke aus Deutschland hat sieben Arten dazu gesammelt.

[Die Werke einzeln vorstellen, ihre Bedeutung vertiefen - überlegen wieso etwas „barmherzig“ ist - und mit dem Symbol auflegen. Es kann auch sinnvoll sein, weniger Werke auszuwählen.]

- _ Ich sage dir: Du gehörst dazu.
- _ Ich sage dir: Ich höre dir zu.
- _ Ich sage dir: Ich rede gut über dich.
- _ Ich sage dir: Ich gehe ein Stück mit dir.
- _ Ich sage dir: Ich teile mit dir.
- _ Ich sage dir: Ich besuche dich.
- _ Ich sage dir: Ich bete für dich.

Wann höre ich jemandem zu? Wie gelingt teilen? Wann bete ich für jemanden anderen? etc. Es lohnt sich, darüber nachzudenken?

Es folgt eine Einladung an die Besucher/innen des Gottesdienstes, sich ein „Werk der Barmherzigkeit“ auszusuchen, und das Symbol dafür mit nach Hause zu nehmen. Jede/r soll versuchen, diesem Werk in der nächsten Zeit (oder im Jahr der Barmherzigkeit) besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Symbol- oder Scheckkarten dazu können Sie downloaden unter:
www.jahr-der-barmherzigkeit.at

Sendungsrituale am Ende des Eröffnungsgottesdienstes von Alfons Meindl

– „Großer Auszug“

Am Ende des Gottesdienstes gehen der Priester und die Ministrant/innen in Form eines „Großen Auszuges“ zum Hauptauszug, der weit aufgemacht wird. Die Kirchenbesucher/innen werden eingeladen mitzugehen. Es erfolgt die Sendung aller in die Welt und in das Jahr der Barmherzigkeit.

– Handschlag mit Qualität

Gemeinsam mit dem Priester stehen einige der Gemeindemitglieder an den weit geöffneten Ausgängen der Kirche und senden die Kirchenbesucher/innen mit Handschlag: „Gehe hin und bringe Frieden und Barmherzigkeit.“

– Getaufte mit Auftrag

„Wir erinnern uns als Getaufte, dass wir gesendet sind und den Auftrag haben, diese Welt mitzugestalten. Dabei werden die Gottesdienstbesucher/innen eingeladen - wie beim Kommuniongang - nach vorne zu kommen und sich mit Weihwasser zu bekreuzigen. Mit den Worten „Gehe hin und lebe Barmherzigkeit“ werden sie dann aus diesem Gottesdienst entlassen.

– Den Sitzplatz ändern

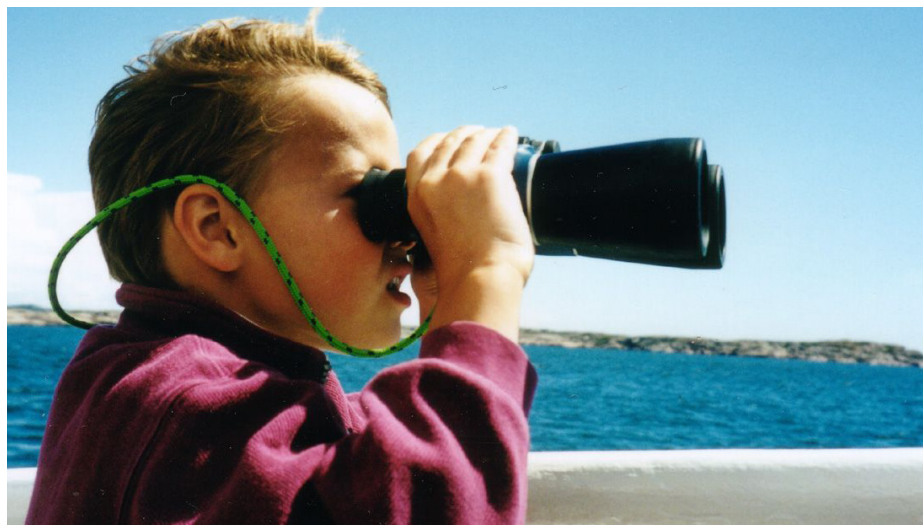
Alle Kirchenbesucher/innen werden eingeladen ihren Sitzplatz (Standpunkt) zu verändern und eine neue Perspektive einzunehmen: „Sucht euch einen neuen Platz in der Kirche. Verändert euer Leben im Blick auf das Jahr der Barmherzigkeit. Sonst verändert sich nichts.“



Und, darf's noch etwas mehr sein?

Inspirationen und Rituale zu den 7 neuen Werken der Barmherzigkeit
(nach Bischof Joachim Wanke, Erfurt) von Matthias Nägele zum Download
finden Sie unter:

www.jahr-der-barmherzigkeit.at



„Lassen wir uns von Gott überraschen“

Gott ist vieles zuzutrauen. Lassen wir uns also von ihm überraschen wie es Papst Franziskus für das Jahr der Barmherzigkeit vorschlägt. Es ist ein Vorschlag, eine Einladung an jede und jeden, sich von der liebenden Barmherzigkeit neu berühren zu lassen.

Eine Herausforderung? Ja, absolut. Aber darum geht es eben auch: dass wir uns persönlich, als Pfarrgemeinde, Klostergemeinschaft oder Gemeinschaft mit den Herausforderungen des Miteinanders und den sozialen Problemen in unserem Umfeld auseinandersetzen.

Im Laufe dieses Jahres wollen wir Sie dabei unterstützen und inspirieren. Ein paar Ideen dazu liefern wir Ihnen schon jetzt. Weitere Impulse folgen später:

– **Wie barmherzig sind wir eigentlich?**

Gestalten von Klausuren oder Abenden zum Thema

„Gelebte Barmherzigkeit heute“ - gerne unterstützen wir Sie dabei!

Kontakt: Pfarrbegleitung und Pfarrcaritas / Ingrid Böhler

– **Mehrwert mit Mehrweg**

Soziale Brennpunkt-Themen, Gottes Barmherzigkeit, die Werke der Barmherzigkeit können immer wieder in bestehende Projekte und Initiativen einfließen bzw. dort schwerpunktmäßig aufgegriffen werden, z.B. bei Friedensgebeten, Suppentagen in Pfarren, liturgischen Feiern ...

– **Vergessen Sie uns nicht**

Sie überlegen sich als Pfarre oder Klostergemeinschaft wie sie auf kreative Art und Weise die Botschaft der Barmherzigkeit Gottes neu ins Gespräch bringen können und konkret für die Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt erfahrbar machen. In besonderer Weise folgen wir der Einladung des Papstes, dass die Barmherzigkeit allen Menschen gilt. Bitte teilen Sie uns Ihre konkreten Vorhaben mit, damit wir darüber berichten können!

Kontakt: Kommunikation der Diözese Feldkirch

– **Das Pfarrblatt ist da**

In den Pfarrblättern werden die „Werke der Barmherzigkeit“ aufgegriffen und ein Bezug zum Hier und Jetzt in den Pfarren geschaffen.

– **Ausstellung zu vermieten**

Die Ausstellungstafeln „Gelebte Barmherzigkeit“ werden den Pfarrgemeinden von der Pfarrcaritas zur Verfügung gestellt. Dazu kann ein passendes Rahmenprogramm organisiert werden, das von der Pfarrcaritas wesentlich mitgetragen wird.

Kontakt: Pfarrcaritas / Ingrid Böhler

– **Alternatives Hauptabendprogramm**

Abende zum Thema Barmherzigkeit in den Pfarren und Klöstern gestalten.

Unsere Symbol- und Scheckkarten können sie downloaden unter www.jahr-der-barmherzigkeit.at oder über die Medienstelle der Diözese direkt bestellen.

Wo Sie uns finden

Pfarrcaritas

Ingrid Böhler

T 05522 200 1016

ingrid.boehler@caritas.at

Liturgie

Matthias Nägele

T 05522 3485 216

matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at

Pfarrbegleitung

Thomas Berger-Holzknecht

T 05522 3485 213

thomas.berger@kath-kirche-vorarlberg.at

Kommunikation

Veronika Fehle

T 05522 3485 146

veronika.fehle@kath-kirche-vorarlberg.at

Webmaster

Hannes Mäser

T 05522 3485 143

hannes.maeser@kath-kirche-vorarlberg.at

Medienstelle

Robert Heinzle

T 05522 3485 142

robert.heinzle@kath-kirche-vorarlberg.at

www.jahr-der-barmherzigkeit.at

Impressum: Katholische Kirche Vorarlberg. Bahnhofstraße 13. 6800 Feldkirch. DVR 0029874 (1200)

Fotos: Biko (Johannes Hörschläger) Katholische Kirche Vorarlberg (Patricia Begle, Veronika Fehle, Peter Ionian), flickr.com (Bruce Turner, Marcin Mazur, Ano Lobb, All-seeing Angler, Lauren Brown, Gurpreet, Mats Hagwall)
www.jahr-der-barmherzigkeit.at

